

Zu den Autoren

Volker M. Heins ist wissenschaftlicher Leiter des Forschungsschwerpunkts „Interkultur“ am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und lehrt politische Theorie an der Ruhr-Universität Bochum. Jüngste Buchveröffentlichung: *Der Skandal der Vielfalt. Geschichte und Konzepte des Multikulturalismus* (Frankfurt a.M., 2013).

Benno Herzog ist Dozent für soziologische Theorie und Methoden der qualitativen Sozialforschung an der Universität Valencia (Spanien). Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Migration und Rassismus, Diskursanalyse und Diskurstheorie sowie Kritische Theorie und Theorien der Anerkennung. Zuletzt erschien von ihm auf Deutsch „Ausschluss im (?) Diskurs: Diskursive Exklusion und die neuere soziologische Diskursforschung“, in: *Forum: Qualitative Social Research* (2013) und „Diskursanalyse und Kritische Theorie“ (zusammen mit Francesc Hernández), in: Antje Langer, Martin Nonhoff, Martin Reisigl (Hg.): *Diskursanalyse und Kritik* (Wiesbaden, 2014).

Oliver Kozlarek lehrt und forscht an der Universidad Michoacana de San Nicolás de Hidalgo in Morelia, Mexiko. Als Gastwissenschaftler war er u.a. am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen, an der Stanford University, der New School for Social Research und der Freien Universität Berlin tätig. Seine Forschung beschäftigt sich mit Modernitäts- und Globalisierungstheorien, Kritischer Theorie, Humanismus und lateinamerikanischem Denken. Neuere Veröffentlichungen: *Moderne als Weltbewusstsein. Ideen für eine humanistische Sozialtheorie in der globalen Moderne* (Bielefeld, 2011), *Shaping a Humane World. Civilizations, Axial Times, Modernities, Humanisms* (Bielefeld, 2012) (mit Jörn Rüsen und Ernst Wolff) und *Multiple Experiences of Modernity* (Göttingen, 2014).

Jordi Maiso arbeitet am Institut für Philosophie des Spanish National Research Council (CSIC) in Madrid. 2010 Promotion in Philosophie mit einer Arbeit zur kritischen Theorie Theodor W. Adornos. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *Constelaciones. Revista de Teoría Crítica*. Arbeitsschwerpunkte: Aktualität der Kritischen Theorie, Veränderungen der Kulturindustrie, Gesellschaftstheorie und Psychoanalyse, politics of resentment, gesellschaftspolitische Auswirkungen der Biotechnologien.

José Manuel Romero ist Associate Professor an der Universidad de Alcalá (Madrid). Gastprofessor an Universitäten in El Salvador und Mexiko, sowie Fellow am Institut für Sozialforschung in Frankfurt a.M. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sozialphilosophie, Hermeneutik und Kritische Theorie. Autor von *Hacia una hermenéutica dialéctica. W. Benjamin, Th.W. Adorno y F. Jameson* (Madrid, 2005) und *Crítica e historicidad* (Barcelona, 2010). Übersetzer und Herausgeber der frühen Aufsätze von H. Marcuse: *H. Marcuse y los orígenes de la teoría crítica* (Madrid, 2010) und *H. Marcuse: Entre hermenéutica y teoría crítica. Artículos 1929-1931* (Barcelona, 2011).

Michele Salonia hat an der Goethe Universität Frankfurt a.M. in Philosophie promoviert. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter in Frankfurt und Lehrbeauftragter an der Universität-Luzern. Zur Zeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in politischer Philosophie an der Università di Milano-Bicocca und bei Reset-Dialogues on Civilizations. Sein Schwerpunkt ist Sozial- und politische Philosophie. Er ist Autor mehrerer Aufsätze zur kritischen Gesellschaftstheorie und des Buches *Walter Benjamins Theorie der Kritik* (Berlin, 2011).

Titus Stahl ist Lecturer an der Universität Groningen (Niederlande). Zuvor war er Mitarbeiter an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a.M. und am Institut für Sozialforschung Frankfurt a.M. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der kritischen Theorie, der politischen Philosophie und der Sozialontologie. Veröffentlichungen u.a.: *Immanente Kritik* (Frankfurt a.M., 2013) und *Einführung in die Metaethik* (Stuttgart, 2013).

Olivier Voirol ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. sowie Senior Lecturer an der Universität von Lausanne. Studium der Sozialwissenschaften und Philosophie in Lausanne, Frankfurt, Paris (EHESS). Forschungsaufenthalte in Frankreich, Brasilien, USA. Gastprofessur in Paris 8 (2012) sowie Sao Paulo (2013). Er leitet die Buchreihe „Kritische Theorie“ im Verlag La Découverte in Paris.

José Antonio Zamora arbeitet als Forscher am Institut für Philosophie im Spanish National Research Council - Madrid und leitet das Forschungsprojekt „Philosophie nach Auschwitz“. Mitherausgeber von *Constelaciones. Revista de Teoría Crítica* und Vorsitzender der Sociedad de Estudios de Teoría Crítica. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Kritischen Theorie; u.a. *Krise - Kritik - Erinnerung. Ein politisch-theologischer Versuch über das Denken Adornos im Horizont der Krise der Moderne* (Münster, 1995), *Th.W. Adorno: Pensar contra la barbarie* (Madrid, 2004, portu. Übersetzung 2008).